

# Philosophische Zeitfragen

Die Gegenwartskultur ist der Gefahr ausgesetzt, zu verkümmern. Eines der bedenklichsten Symptome ist die Art, wie einschneidende Fragen der politischen und sozialen Reform heute fast nur noch von Gesichtspunkten augenblicklicher Interessen beurteilt und in Szene gesetzt werden. Die Tagespresse leistet dieser Verflachung Vorschub. Uns fehlt die besonnene, tiefe Kultur früherer Zeiten.

Diese wieder zu erzeugen und durch Einbettung von Tagesproblemen in den ruhigen Strom des philosophischen Denkens jener Verflachung ein Hindernis zu bereiten, haben sich die „Philosophischen Zeitfragen“ zur Aufgabe gemacht. Sie werden Verbindungen anknüpfen mit überragenden Persönlichkeiten der Vergangenheit, sie werden deren Problemlösungen mit modernen in Parallele stellen und werden zeigen, wie sich die Streitfragen des Augenblicks im Lichte würdevoller philosophischer Besinnung ausnehmen.

Nicht durch historisch-philologische Kleinarbeit soll dieses Ziel erreicht werden, vielmehr soll ein gewisser Verzicht auf allzu gelehrten Ballast, eine freiere künstlerische Darstellung, jedoch nicht auf Kosten der Objektivität, den „Zeitfragen“ eine breite Wirkung ermöglichen.

Ⓩ

Als erster Band dieser Sammlung erscheint soeben:

## Eduard Spranger

### Völkerbund und Rechtsgedanke

(Rede, gehalten in der Allgemeinen Akademiker-Versammlung am 22. März 1919  
in der Wandelhalle der Universität Leipzig)

Preis etwa 1 Mark

In Kürze folgen die Bände:

**Traugott Konstantin Österreich**  
**Die Staatsidee d. neuen Deutschl.**

**Karl Vorländer**  
**Kant u. d. Gedanke d. Völkerbundes**

Dorländer knüpft an Kants Schrift „vom ewigen Frieden“ an, welche als „Aufgabe“ jenen idealen Staatenbund, jenes höhere Weltbürgertum und Weltbürgerrecht bereits enthält, dessen Verwirklichung die heutige Generation herbeiführen will.

**Richard Boschan**  
**Der Streit um d. Freiheit d. Meere**

Der Name des Hugo Grotius ist von der Streitfrage um die Freiheit der Meere nicht zu trennen. Von großem Interesse muß es für die Gegenwart sein, das Milieu, in welchem diese Frage vor Jahrhunderte zuerst auftauchte, und die Wendungen, die sie nahm, näher kennen zu lernen.

Kein Teuerungszuschlag!

## Verlag von Felix Meiner in Leipzig